

## **Entschließungsantrag**

der SPD-Fraktion und  
der Fraktion DIE LINKE

ZU:

**Gesetzentwurf der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE - Gesetz zur Stärkung des Sportlandes Brandenburg (Sportstärkungsgesetz 2018) - Drucksache 6/9496 (Neudruck) vom 06.09.2018**

### **Das Sportland Brandenburg stärken**

#### Der Landtag stellt fest:

Brandenburg ist ein Sportland. Sport prägt seit eh und je das Gesicht unseres Landes. Im gesamten Bundesgebiet ist Brandenburg als Sportland bekannt und hoch angesehen. Herausragende sportliche Leistungen haben nachhaltig zu einer sehr starken Schwerpunktsetzung der Spitzenverbände des deutschen Sports an den Standorten im Land Brandenburg beigetragen. Nicht nur wegen des Olympiastützpunkts, sondern auch aufgrund der hiesigen Strukturen der sportlichen Spezialschulen gilt Brandenburg bundesweit als Vorbild für Spitzensport.

Derzeit sind u.a. der Deutsche Fußball-Bund, der Deutsche Leichtathletik-Verband, der Deutsche Turner-Bund, der Deutsche Ruderverband und der Deutsche Kanu-Verband sowie elf weitere Spitzenverbände mit einer bundesweiten Schwerpunktsetzung im Land Brandenburg vertreten. Zudem ist das Olympische und Paralympische Trainingszentrum für Deutschland im Landkreis Oder-Spree ansässig. Damit leistet das Land Brandenburg Hand in Hand mit den Sportlerinnen und Sportlern einen herausragenden Beitrag an der Leistungsbilanz des Deutschen Spitzensports bei Olympischen Spielen.

Sport ist allerdings nicht nur wichtig, um die Sichtbarkeit und Prominenz unseres Landes im bundesweiten und internationalen Wettbewerb der Spitzenleistungen zu sichern, sondern prägt auch ganz wesentlich den Alltag vieler Brandenburgerinnen und Brandenburger.

Dabei vermittelt Sport Werte, bringt Menschen zusammen und ist integraler Bestandteil eines gesunden Lebensstils. Breiten- und Spitzensport unter Einbeziehung der besonderen Bedeutung des Behindertensports haben das Potenzial, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei kommt Sportvereinen, insbesondere im ländlichen Raum, eine große Bedeutung bei der Freizeitgestaltung von Kindern und Heranwachsenden zu. Diese wirken sinn- und identitätsstiftend, stärken die Gemeinschaft, bieten Austausch und Abwechslung und tragen wesentlich zur Vermittlung sozialer Kompetenzen bei.

Eingegangen: 18.09.2018 / Ausgegeben: 18.09.2018

Der Landessportbund Brandenburg zählt nunmehr über 345.000 Mitglieder und ist damit die mitgliederstärkste zivilgesellschaftliche Organisation in Brandenburg. Nie zuvor waren so viele Brandenburgerinnen und Brandenburger Mitglied in einem Sportverein. Rund 46.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken in mehr als 3.000 Vereinen und 56 Landessportverbänden. Diese positive Entwicklung zeigt die ungebrochen wachsende Begeisterung für den Sport hierzulande und ist Ergebnis des Engagements und gemeinsamer Bemühungen vieler Beteiligter.

Sowohl engagierte Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler als auch erfolgreiche Spitzensportlerinnen und Spitzensportler benötigen intakte und moderne Sportstätten. Derzeit wird der vereinseigene Sportstättenbau insbesondere durch das Kommunale Infrastrukturprogramm (KIP) sowie durch den Goldenen Plan Brandenburg (GPB) im Rahmen der Umsetzung des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum (LEADER-Region) gefördert. Hierdurch werden die Kommunen entlastet, die Sportstätten der Vereine verbessert und damit die fortlaufende positive Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen befördert.

Zur weiteren Förderung dieser positiven Entwicklung des brandenburgischen Sports ist eine Anpassung der Höhe der Sportförderung des Landes sowohl angesichts der gestiegenen Mitgliederzahlen in den Sportvereinen als auch hinsichtlich der allgemeinen Tarif- und Kostenentwicklungen erforderlich.

Gleichmaßen sollen in Hinblick auf die Umsetzung der Spitzensportreform die hierfür erforderlichen Mittel zur Kofinanzierung der Bundesmittel bereitgestellt werden.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass die fortschreitende Digitalisierung, die alle gesellschaftlichen Bereiche berührt, auch den Sport vor neue Herausforderungen stellt. Gleichzeitig ist dieser Umstand als Entwicklungschance zu begreifen, denn moderne Technik wird ein zunehmend wichtiger Faktor, der im Spitzensport bereits heute über Erfolg oder Misserfolg maßgeblich mitentscheidet. Darüber hinaus wirkt sich die Digitalisierung zunehmend auch auf andere Sportbereiche wie den Schul- und Breitensport und die dort ehrenamtlich Tätigen aus.

Mit der weiterhin steigenden gesellschaftlichen Bedeutung des Sports gilt es zudem, gute Voraussetzungen zu schaffen, um die Anliegen und Interessen des Landes sowohl innerhalb der Landesverwaltung als auch gegenüber der Bundesverwaltung sportfachlich zu vertreten. Hierzu sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass im für Sportangelegenheiten zuständigen Ministerium das Amt einer oder eines Beauftragen für den Sport besetzt werden kann.

#### Der Landtag ist der Auffassung:

1. Zuwendungen des Landes an die Gemeinden, Städte und Landkreise und gemeinnützigen Sportvereine und –verbände sowie an andere förderungswürdige Träger sollen zukünftig auch für Zwecke der Digitalisierung gewährt werden können.
2. Die integrative Wirkung des Sports soll herausgehoben werden: Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen soll befördert werden.

3. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen in Brandenburg und die Leistungssportreform auf der Bundesebene soll die Sportförderung nach § 8 Absatz 1 des Gesetzes über die Sportförderung im Land Brandenburg (Sportförderungsgesetz - Sport-FGBbg) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 um 2 Mio. EUR erhöht werden.
4. Im Sportförderungsgesetz soll vorgesehen werden, dass im für Sport zuständigen Ministerium das Amt einer oder eines Beauftragten für den Sport übertragen werden kann. Die oder der Beauftragte soll u. a. Vereine, Verbände und Kommunen in Sportangelegenheiten von überregionaler Bedeutung beraten und das Land Brandenburg sportfachlich gegenüber dem Bund, den Verbänden und anderen Ländern vertreten.
5. Darüber hinaus soll die erfolgreiche investive Förderung der vereinseigenen Sportstätteninfrastruktur im Land Brandenburg fortgesetzt werden. Die gegenwärtige Unterstützung der Sportvereine im Rahmen des Kommunalen Infrastrukturprogramms (KIP-Sport) und des Programms für den ländlichen Raum (LEADER-Region) leistet einen wichtigen Beitrag für die erfolgreiche Entwicklung des Breitensports in unseren Städten und Dörfern.